

DAS WORT DEN LESERN

Zu: »Das MAT und die Reifenfalle Herbesthaler Str.«

Dem Leserbrief von Herrn Bleser kann ich nur zustimmen: Die Schlaglöcher auf der Herbesthaler Str. sind inzwischen so groß, dass weitere Reifen- und Felgenschäden vorprogrammiert sind. Hoffen wir, dass unsere drei eifrigen deutschsprachigen Regionalabgeordneten sich dieses Problems annehmen und den zuständigen Minister - der bereits vom Rechnungshof für seine Straßenbaupolitik kritisiert wurde - im Wallonischen Parlament in dieser Sache interpellieren, und dieser dann zur nüchternen Betrachtung kommt, dass akuter Handlungsbedarf besteht. Ich wurde wie Herr Bleser ebenfalls Opfer der ersten Schlaglöcher auf dem damaligen Straßenabschnitt vor Gemehret, hatte allerdings mehr Glück, was den Schadensersatz angeht. Zunächst wandte ich mich an das MAT-Büro in Eupen, das mir mitteilte, nicht zuständig zu sein, ich solle mich an die Kollegen in Verviers wenden. Na gut, dachte ich mir, dann kriegen die eben denselben Brief. Aus Verviers kam dann die Antwort, die Akte sei an den Dienst in Namur weitergeleitet worden, welcher mir im dritten Brief dann mitteilte, dass ein anderer Dienst zuständig sei und meine »Akte« nun dort behandelt würde. Als ich dann die Faxen dicke hatte, setzte ich diesen Dienst in Verzug, mir den Schaden an meinem Wagen innerhalb von zwei Wochen zu ersetzen, und schaltete meine Versicherung ein, welche mir später mitteilte, die Sache sei außergerichtlich geregelt und mein Schaden würde mir durch die Versicherung der Wallonischen Region ersetzt. Ich erhielt dann nach vier Monaten ein Schreiben der Wallonischen Region, dass man »meine Akte untersuchen würde«. Da hatte ich das Geld bereits auf dem Konto...

Yves Derwahl, Eupen

Ist der Gott des AT ein anderer als im NT?

(Antwortschreiben auf den Leserbrief des Herrn Schmitz) Sehr geehrter Herr Schmitz, oder muss ich besser sagen, sehr ge-

ehrte Leserbriefleser, denn eigentlich habe ich mir vorgenommen, Ihnen, Herr Schmitz, nicht mehr zu antworten, denn »rüge nicht den Spötter, dass er dich nicht hasse, rüge den Weisen, der wird dich lieben.« (Sprüche 9,8) Weise wird man aber erst, wenn »man Ehrfurcht vor dem Herrn hat. Nur ein Dummkopf lehnt Lebensweisheit und Selbstbeherrschung ab.« (Sprüche 1,7) Im Übrigen stehen beide Verse im Alten Testament (AT). Jesus hat gesagt, er ist gekommen, die Gesetze zu erfüllen, nicht aufzulösen. (Mt 5,17)

So gehören ganz klar Altes und Neues Testament als ein ganzes zusammen.

Nun muss man aber wissen, dass Gott nach der Abkehr des Menschen von ihm versucht, in verschiedenen Zeitepochen den Menschen seinen Rettungsplan zu offenbaren:

Zeitperiode bis Noah, dann die Erzväter von Abraham an, dann Israel unter dem Gesetz, Jesus erstes Kommen vor gut 2000 Jahren, Jesus zweites Kommen und Endgericht. Wer Bibelkenntnis hat, weiß, dass zu jeder Heilsperiode Gott sich mit neuen Offenbarungen und Gesetzen an die Menschen gezeigt hat und zeigen wird. Vor Noah z. B. durften die Menschen noch kein Fleisch essen, nach der Sintflut schon, bei der Epoche Israel durfte nur Fleisch von reinen Tieren gegessen werden, bei der Zeitperiode erstes Kommen Jesu durfte wieder alles gegessen werden. Wer dies alles zusammenschmeißt, ist ein Tor! Gott ist ewig, auch seine Eigenschaften sind ewig. Er ist ein liebender Gott, aber auch ein gerechter Gott, er schenkt Gnade und er verurteilt auch. Im AT liegen Gnade und Gericht nah beieinander, z. B. hat er Ninive wegen der Buße der Einwohner verschont, Sodom und Gomorra nicht, da sie keine Buße taten. In der Zeitperiode erstes Kommen Jesu, in der wir heute bis zu seinem zweiten Kommen leben, sagt Gott, Böses und Gutes soll nebenher zusammenwachsen, ohne dass das Böse sofort wie im AT von ihm bestraft wird (Mt 13,24 -30).

Dann bei der Ernte, das ist Jesu zweites Kommen, wenn er als Weltenrichter erscheint, wird die Bestrafung kommen für die, die Gottes Rettungsplan mit Jesus verworfen haben. Der ganze Römerbrief handelt über dieses

Thema. Jesus hat uns vorgelebt, wie Gott uns Menschen haben wollte.

Jesus selbst war es auch, der am meisten vor der Hölle gewarnt hat!

Jetzt ist noch Gnadenszeit, in der wir leben. »Jesus ist der Weg, die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater, wenn nicht durch ihn« (Joh 14,6). Lassen wir uns noch warnen, oder hat unser Egoismus schon die Weisheit verdrängt?

Rainer Proll, Mirfeld

Bibel, Jesus, Glaube

Zu Recht beklagt Herr G. Schmitz in seiner »Osterbotschaft« (GE vom 22.03., S.2) das Getue zwischen Staats- und Kirchenführung. Verwunderlich ist jedoch, dass er erst jetzt - durch ein Buch - von Unterdrückung der Frauen und Mädchen in Familien und Gemeinschaften auf Grund religiöser Lehren des monotheistischen Glaubens Kenntnis nimmt. Dass diese Auswüchse durch ein falsches Verständnis oder eine falsche Auslegung der Lehre entstehen, wird leider nicht gesagt.

So auch in seiner Rückmeldung (Hat Jesus Gott neu erfunden? GE vom 27.03., S.2). Jesus hat Gott weder erfunden noch neu erfunden. Jesus war Jude und hat die Aussagen des Alten Testaments genau unter die Lupe genommen und sie in Wort und Tat neu interpretiert und gelebt. Er hat das Reich Gottes, das Reich der Liebe, des Friedens und der Gerechtigkeit verkündet, vorgelebt, und zu seiner Nachfolge eingeladen, damit die Menschen bereits hier auf Erden in Frieden, Liebe und Gerechtigkeit leben. Wie weit wir von dieser Nachfolge entfernt sind, zeigt das alltägliche Leben: Verhöhnung, Gier, Unterdrückung, Ausbeutung, Vergewaltigung, Zerstörung, legalisierte Morde, gerechte Kriege,... Eine Menge Zitate aus dem Neuen Testament führt Herr H.D. Thielen-Krütgen an, um das Reich Gottes, das Jesus verkündet, als gewalttätig darzustellen (Nur Gutes von Jesus? GE 28.03., S.2). Ich könnte aus dem NT eine Fülle Zitate erwähnen, in denen Jesus die unendliche Liebe, Barmherzigkeit und Gerechtigkeit Gottes bezeugt. Es ist doch bekannt, dass Jesus in Bildern und Gleichnissen redet, damit seine Zuhörer der damaligen Zeit

ihn auch verstehen konnten; und dennoch verstanden sie vieles nicht oder sie wollten es nicht verstehen bis heute hin. Erst wenn man sich nicht an Zitate festhakt, sondern über den ganzen Text meditiert, erstrahlt der Reichtum des NT.

Ferdi Braun, Eupen

Zu: Bericht über Wintersport in Ternell

In Ternell Langlaufen ist schön. Es wäre noch schöner, wenn mit dem zur Verfügung stehenden Spurgerät auch Loipen gespurt würden. Die wurden in den vergangenen Tagen von den zahlenden Läufern selbst gezogen!

Ewald Kappenstein, Eynatten

Du sollst nicht Falsches aussagen!

In der Büllinger Ratssitzung am vergangenen Mittwoch behauptete der Bauschöffe, die Idee der Umsiedlung des Bauhofes Manderfeld sei eine gute Idee des Manderfelder Schöffen Reuter, die diesem eines Morgens in den Sinn gekommen sei. Ich kann mir höchstens vorstellen, dass Herr Reuter diese Idee in den Sinn gekommen sein könnte, als er eines Morgens die Wahlwerbung der FBB (September 2006) in den Händen hielt und darin in Sachen Gemeindebauhof Manderfeld wörtlich lesen konnte: »Da die Gebäude sich in einem desolaten Zustand befinden und akuter Platzmangel herrscht, plädieren wir für einen Standortwechsel zur Gewerbezone Merlscheid (Nähe Containerpark).« Insofern freuen wir uns, dass die guten Ideen der FBB bei der Mehrheit auf fruchtbaren Boden fallen und umgesetzt werden, auch wenn die Aussagen des Kollegiums über den Ursprung dieser guten Ideen an der Wahrheit vorbei gehen.

Alexander Miesen, Hergersberg

Die Redaktion behält sich das Recht vor, auszugswise zu veröffentlichen, wenn die eingesandten Beiträge mehr als 50 Zeitungszeilen (etwa 1500 Anschläge) umfassen. Anonyme Zusendungen werden nicht berücksichtigt. Leserbriefe per E-Mail an: info@grenzecho.be / per Fax unter: 087/55 34 57

DIE ZAHL

17

Geschätzte Anzahl Computer, die wir innerhalb von 30 Jahren verwenden: 17.

Einem Teil der heutigen Ausgabe liegt eine Prospektbeilage der Firma

Zweirad Offermann

Monschau-Imgenbroich bei.

Wir bitten um Beachtung

Einem Teil der heutigen Ausgabe unserer Tageszeitung liegt eine Prospektbeilage folgender Firma bei:

real,- SB-Warenhaus

Monschau / Imgenbroich • Industriestraße

Wir bitten um Beachtung!

Leserbriefe jetzt auch via Internet unter <http://www.netecho.info/schlagzeilen/leserbrief.asp>

Denksport

Sudoku grid with numbers 1-9 in various cells.

SUDOKU

Die Spielregeln in Kürze:

Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem 3-x-3-Kästchen alle Zahlen von 1 bis 9 stehen.

W-245

Auflösung dieses Sudokus:

Solved Sudoku grid.

PRESSESTIMMEN

■ Zum Staatsbesuch des französischen Präsidenten Nicolas Sarkozy in London schreibt die Turiner Zeitung »La Stampa«: »Gordon Brown und Nicolas Sarkozy sind sich in allem einig. Frankreich und Großbritannien werden den Internationalen Währungsfonds, die

Weltbank und die Vereinten Nationen reformieren. Sie werden 16 Millionen afrikanischen Kindern helfen, zur Schule zu gehen, sie werden den Taliban verbieten, Afghanistan zurückzuerobern und dem Iran, die Atombombe zu bauen. Sie werden zudem Europa dazu auffordern, eine neue interna-

tionale Vereinbarung gegen die Erderwärmung und für den Umweltschutz voranzutreiben. (...) Es bedurfte der Frage eines Journalisten (...), um den einzigen Punkt zu finden, in dem die beiden Spitzenpolitiker nicht übereinstimmen: Der Boykott der Olympischen Spiele (...). Sarkozy hat

noch einmal bestätigt, die Möglichkeit in Erwägung zu ziehen, die Eröffnungszereimonie zu boykottieren - auch wenn er dabei weniger überzeugt wirkte als vor wenigen Tagen. (...) Brown hat (...) seine Position deutlich gemacht: Olympiade und Politik sind zwei unterschiedliche Dinge.«

HOTLINE

Anregungen? Meinungen? Kritik?

Die Hotline der GE-Redaktion ist montags bis freitags von 10 bis 11 Uhr freigeschaltet

Namenstage: Berthold, Helmut

Spruch zum Tage: »Lache über dich selbst als erster, bevor irgendwer sonst es kann.«

Elsa Maxwell, US-amerikanische Journalistin

KALENDERBLATT

Samstag, 29. März 2008
89. Tag des Jahres, 277 folgen

Schlagzeilen von gestern:

1983

Die Grünen ziehen das erste Mal als Bundestagsgruppe in den Deutschen Bundestag ein. Am gleichen Tag wird Helmut Kohl als Bundeskanzler wiedergewählt und bildet am folgenden Tag sein Kabinett Kohl II.

1867

Das Britische Parlament beschließt das Verfassungsgesetz von 1867, den ersten von zahlreichen British North America Acts, der die Grundlage der Verfassung von Kanada bildet.

1632

England und Frankreich schließen den Vertrag von Saint-Germain-en-Laye, mit dem England die 1629 eroberte Kolonie Neufrankreich, das heutige Québec, zurückgibt.

REDAKTION

- Sekretariat: 087/591 - 322
Faxnummer: 087/553 - 457
E-Mail: redaktion@grenzecho.be
Chefredakteur: Gerard Cremer (cre) 087/591 - 390
Politische Redaktion: Jürgen Heck (jph) 087/591 - 329, Martin Klever (mcfly) 087/591 - 343
Brüssel: Gerd Zeimers (gz) 02/225 53 22
Koordination Lokales und Sport: Heinz Gensterblum (hegen) 087/591 - 326
Lokales: Eupener Land/Göhl und Iter/ Euregio: Werner Keutgen (wk) 087/591 - 323, Petra Förster (pf) 087/591 - 318, Ulrike Mockel (um) 087/591 - 324
Eifel/Ardennen: Herbert Simon (hs) 087/591 - 327, Arno Colaris (arco) 087/591 - 319
Reportagen: Boris Cremer (boc) 087/591 - 321, Evelyne Mertens (eve) 087/591 - 333
Sport: Patrick Bildstein (pb) 087/591 - 328, Thomas Evers (te) 087/591 - 391, Christian Schmitz (sc) 087/591 - 392

GRENZ-ECHO

St. Vither Zeitung

Verlag Grenz-Echo AG, Marktplatz 8, 4700 Eupen; HRE 9465; ING 348-0310261-22; MwSt.-Nr. BE-402 337 093

Geschäftsstelle St. Vith, Hauptstraße 91, 4780 St. Vith; Tel. 080/22 86 76; Fax. 080/22 65 91

Geschäftsstelle Eupen, Marktplatz 8, 4700 Eupen; Tel. 087/59 13 00; Fax. 087/74 38 20; Fax. Redaktion 087/55 34 57

Geschäftsstelle Kelmis, Kirchstraße 6, 4720 Kelmis; Tel. 087/63 11 20; Fax. 087/63 11 24; Öffnungszeiten: mo. von 9 bis 17 Uhr; di. und do. von 9 bis 12 Uhr; mi. 9 bis 12 und von 13 bis 16 Uhr.

Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 bis 17 Uhr.

Druckerei GEmediaprint, Vervierser Straße 97, 4700 Eupen; Tel. 087/59 13 60; Fax. 087/74 09 73

Die Artikel aus dieser Zeitung unterliegen dem Autorenrecht. Bevor Sie Artikel kopieren, informieren Sie sich unter www.presscopyrights.be

Verantwortliche Herausgeber: Alfred Küchenberg und Ernst Thommassen.

Verleger: Alfred Küchenberg
Werbung: Olivier Verdin
Abonnements/Versand: S. Jousten
Produktion: Marc Komoth